
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

		Anhang	2018		2017	
		Nr.	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	11	1.410.412.257,90		1.212.342.020,36	
	abzgl. Strom- und Gassteuer		-37.200.411,06	1.373.211.846,84	-41.257.456,29	1.171.084.564,07
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen			605.742,90		1.016.558,60
3.	andere aktivierte Eigenleistungen			12.041.814,80		12.215.121,90
4.	sonstige betriebliche Erträge			36.610.445,19		47.603.740,75
5.	Gesamtleistung			1.422.469.849,73		1.231.919.985,32
6.	Materialaufw and					
	a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-877.051.810,47		-663.196.380,43	
	b) Aufw endungen für bezogene Leistungen		-208.674.798,98	-1.085.726.609,45	-208.577.939,19	-871.774.319,62
7.	Personalaufw and	12				
	a) Löhne und Gehälter		-157.219.231,75		-155.375.129,62	
	b) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und Unterstützung		-57.896.752,93	-215.115.984,68	-43.166.277,05	-198.541.406,67
8.	Abschreibungen					
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-52.168.330,02		-49.708.734,71
9.	sonstige betriebliche Aufw endungen			-42.795.402,15		-51.082.537,12
10.	Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)			26.663.523,43		60.812.987,20

		Anhang	2018		2017	
		Nr.	€	€	€	€
11.	Erträge aus assoziierten Unternehmen			554.814,72		580.734,36
12.	Erträge aus Beteiligungen			1.653.208,97		3.740.553,17
13.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			50.982,75		83.069,04
14.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13		660.670,88		508.648,54
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen			-153.749,00		-22.042.519,00
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme			-82.418,04		-187.541,46
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14		-12.013.071,05		-12.355.347,97
18.	Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)			17.333.962,66		31.140.583,88
19.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15				
	a) sonstige Ertragssteuern		-5.028.431,16		-8.695.780,58	
	b) Latente Steuern		-302.762,98	-5.331.194,14	-94.141,96	-8.789.922,54
20.	Ergebnis nach Steuern			12.002.768,52		22.350.661,34
21.	sonstige Steuern			-1.937.459,48		-1.983.932,57
22.	Jahresüberschuss / -fehlbetrag = Betriebsergebnis (EAT)			10.065.309,04		20.366.728,77
23.	nicht beherrschende Anteile			-4.492.588,01		-4.536.181,24
24.	Entnahme aus der Kapitalrücklage			1.944.799,59		0,00
25.	Einstellung in andere Gewinnrücklagen			-7.517.520,62		-15.830.547,53
26.	Bilanzgewinn			0,00		0,00

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung – nachfolgend kurz „DVV“ genannt – wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuellen gültigen Fassung und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie nach der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung umfasst folgende Unternehmen:

- Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung (DVV)
- Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft (SWDU)
- Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft (DVG)
- octeo MULTISERVICES GmbH (octeo)
- BVD BusVerkehr Duisburg GmbH (BVD)
- DCC Duisburg CityCom GmbH (Gesellschaft für Telekommunikation) (DCC)
- ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg (TP)
- DU-IT Gesellschaft für Informationstechnologie Duisburg mbH (DU-IT)
- Netze Duisburg GmbH (Netze Duisburg)
- Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH (SWDU EH)
- energieGUT GmbH (energieGUT)
- Fernwärme Duisburg GmbH (FD)
- Stadtwerke Duisburg Metering GmbH (vormals: rhein ruhr partner Gesellschaft für Messdienstleistungen mbH) (SWDU Metering)
- akuras GmbH (akuras)
- WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH (WBDU) (50 %)
- Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co. KG (FVN KG) („At Equity“)
- DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG) („At Equity“)

Folgendes Unternehmen wird nach § 296 Abs. 1 Nr. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 mit einbezogen:

- Zoo Duisburg Aktiengesellschaft (Zoo)

Die Unternehmen, die wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, sind im Abschnitt Beteiligungen zu diesem Anhang aufgeführt. Die Unternehmen werden aufgrund der Bilanzsumme und der Jahresergebnisse, im Verhältnis zu den Zahlen des Konzerns, nicht nach der Equity-Methode im Konzern bilanziert. Die Änderungen des Konsolidierungskreises sind dem Abschnitt Beteiligungen zu entnehmen.

Der Wertansatz des dem DVV-Konzern gehörenden Anteils an den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird nach § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. mit dem Buchwert einbezogen. Die Erstkonsolidierungen erfolgen nach § 301 Abs. 2 HGB a.F. und nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile.

Die Kapitalkonsolidierung wird erfolgsneutral gemäß § 301 HGB durch Verrechnung des Beteiligungswertansatzes bei der Muttergesellschaft mit dem Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen vorgenommen.

Alle Forderungen, Verbindlichkeiten, Umsätze, Zwischenergebnisse, andere Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns und der DVV ist nach § 285 und § 313 HGB im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit zulässig, planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet. Die vom Bund und Land aus verschiedenen Förderungsprogrammen bezuschussten Investitionen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die erhaltenen Zuschüsse, aktiviert.

Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen vom Bundesministerium der Finanzen zugrunde. Die Gesellschaft behält sich vor, eine kürzere oder längere Nutzungsdauer für einzelne Vermögensgegenstände zu wählen, sofern dies den GoB und dem tatsächlichen Werteverzehr entspricht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear und degressiv abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, die nach dem 31.12.2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 und 1.000,00 EUR, die bis zum 31.12.2017 angeschafft worden sind, sind im Zugangsjahr zu Sammelposten zusammengefasst worden und werden linear über 5 Jahre abgeschrieben. Aufgrund der Neuregelung der steuerlichen GWG-Regelung werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 und 800,00 EUR, die nach dem 31.12.2017 angeschafft worden sind, im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die **Anteile an assoziierten Unternehmen** sind nach § 312 HGB bewertet (Buchwertmethode) und **Beteiligungsgesellschaften** sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Auf eine Anpassung der Bewertung bei assoziierten Unternehmen an die konzerneinheitliche Bewertung wurde verzichtet.

In den **sonstigen Ausleihungen** sind unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Darlehen mit dem Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Unentgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden zum Erinnerungswert angesetzt. Der Zeitwert dieser Emissionsrechte betrug zum 31.12.2018 je Recht 24,26 €.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die bis Ende des Geschäftsjahres 2002 erhaltenen **Baukostenzuschüsse** werden passiviert und mit 5 % p. a. ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung der ab dem Geschäftsjahr 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse erfolgt auf Basis der Nutzungsdauer der jeweiligen Sachanlagen und ist ebenfalls in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem von der deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Rückstellungen sind nach der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) gebildet. Als Rechnungszinsfuß werden 3,21 % (i. Vj. 3,67 %), ein Anwartschaftstrend von 2,50 % und eine Leistungsdynamik von 2,00 % zugrunde gelegt. Die Generationentafeln (Klaus Heubeck Richttafeln 2018 G) wurden angewendet.

Die Vermögensgegenstände (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), die ausschließlich zur Deckung der Altersversorgung dienen und den Tatbestand der Insolvenzsicherheit erfüllen, werden mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Im Vorjahr erfolgte die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen unter Anwendung der „Richttafeln RT 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Auf Basis des 10-Jahres-Zinssates ergibt sich aus der Umstellung der Sterbetafeln im Vergleich „RT 2018 G“ zu „RT 2005 G“ ein Effekt von 328 T€, der erfolgswirksam zugeführt wurde.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurden nicht passiviert.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Gesellschaft hat **Aufwandsrückstellungen** aufgrund des Ansatzwahlrechts nach § 249 Abs. 2 HGB a.F. passiviert und das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB zur Beibehaltung wahrgenommen. Eine direkte Zuordnung der Aufwendungen bei der Inanspruchnahme von Kraftwerksrückstellungen ist nicht möglich. Daher erfolgt eine Bruttodarstellung über die **sonstigen betrieblichen Erträge**.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

11. Umsatzerlöse

Aufteilung nach Geschäftsfeldern (einschließlich Verrechnung der Gas- und Stromsteuer):

Außenumsatz nach Geschäftsfeldern	2018		2017	
	T€	%	T€	%
Holding	28.993	2,1	28.691	2,5
Versorgung	1.244.294	90,6	1.038.791	88,7
Mobilität	68.628	5,0	70.245	6,0
Services	31.297	2,3	33.357	2,8
Gesamt	1.373.212	100,0	1.171.084	100,0

12. Personalaufwand

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	technisch/ gewerbliche Mitarbeiter	kaufmännische Mitarbeiter	2018	2017
Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung	8	245	253	213
DCC Duisburg CityCom GmbH	-	-	-	-
BVD BusVerkehr Duisburg GmbH	73	2	75	110
Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft	143	461	604	644
ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg	-	6	6	5
Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH	-	7	7	5
Stadtwerke Duisburg Metering GmbH	19	22	41	41
WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH*	-	-	-	-
Fernwärme Duisburg GmbH	-	-	-	-
DU-IT Gesellschaft für Informations- technologie Duisburg mbH	-	-	-	-
Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft	560	175	735	736
octeo MULTISERVICES GmbH	1.873	84	1.957	2.007
akuras GmbH	28	3	31	-
Netze Duisburg GmbH	172	262	434	403
energieGUT GmbH	-	9	9	2
	2.876	1.276	4.152	4.166

*Quotal mit 50 % einbezogen

Die Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB wurden nach Maßgabe des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Hauptpflichten aus dem Arbeitsverhältnis ruhen, sind ab diesem Zeitpunkt nicht in den Angaben enthalten.

Der Aufwand für die Vorruhestandsregelung ist in dem Posten soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten. Der Aufwand für die Altersversorgung beträgt 28.343 T€ (i. Vj. 13.724 T€).

DVV, DVG, SWDU und Netze Duisburg sind Mitglieder in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. Der Umlagesatz für das Jahr 2017 beträgt 4,25 %. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte belief sich für das Jahr 2017 auf 124.638 T€. Ein Fehlbetrag wird gem. Artikel 28 EGHGB nicht bilanziert.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen werden mit 68 T€ (i. Vj. 7 T€) berücksichtigt.

14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betragen 2.878 T€ (i. Vj. 3.884 T€).

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dem Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind, neben laufenden Ertragsteuernlasten, Steuern auf die Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschaften in Höhe von 688 T€ enthalten.

Periodenfremdes Ergebnis

In den bilanzierten Erträgen und Aufwendungen aus dem Geschäftsjahr 2018 sind 21.048 T€ periodenfremde Erträge und 15.874 T€ periodenfremde Aufwendungen enthalten.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach Standard 21 (DRS 21) des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee (DRSC) erstellt.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
	T€	T€
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	83.700	82.933
Kurzfristige Dispokredite	-13.499	0
Finanzmittelfonds	70.201	82.933

167 T€ des Guthabens bei Kreditinstituten betreffen das quotenkonsolidierte Unternehmen WBDU.

Abkürzungsverzeichnis

a.F.	alte Fassung
Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung
akuras	akuras GmbH, Duisburg
Art.	Artikel
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
BDK Duisburg	Betriebsgesellschaft Duisburger Krankenhäuser mbH, Duisburg
BHKW	Blockheiz-Kraftwerk
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Bsp.	Beispiel
bspw.	beispielsweise
BVD	BVD BusVerkehr Duisburg GmbH, Duisburg
bzw.	beziehungsweise
CO ₂	Kohlendioxid
d.h.	das heißt
DCC	DCC Duisburg CityCom GmbH (Gesellschaft für Telekommunikation), Duisburg
DEG	Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH, Duisburg
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DU-IT	DU-IT Gesellschaft für Informationstechnologie Duisburg mbH, Duisburg
DVG	Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft, Duisburg
DWV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg
EAT	Earnings after Taxes
EBT	Earnings before Taxes
Ebusplan	Ebusplan GmbH, Aachen
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
E-Fahrzeuge	Elektro-Fahrzeuge
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
energieGUT	energieGUT GmbH, Duisburg
EPEX	European Power Exchange
ESH	Essener Systemhaus, Essen
etc.	et cetera
EUA	European Emission Allowances Futures
EUR	Euro
EVV	Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Essen
FD	Fernwärme Duisburg GmbH, Duisburg
FN	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH, Dinslaken
FVN	Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co.KG, Dinslaken
GEBAG	GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH, Duisburg

GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GuD	Gas- und Dampfturbinenanlage
GuD-Kraftwerk	Gas und Dampf-Kraftwerk
GVN	Gesellschaft für kommunale Versorgungswirtschaft Nordrhein mbH, Duisburg
GWG	geringwertige Wirtschaftsgüter
HFA	Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer
HGB	Handelsgesetzbuch
HKW	Heizkraftwerk
HRB	Handelsregister Abteilung B
i. H. v.	in Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
i. Vj.	im Vorjahr
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf
IfW	Institut für Weltwirtschaft
IMD	IMD Immobilienmanagement Duisburg, Duisburg
inkl.	inklusive
IT	Informationstechnik
ITCS	Intermodal Transport Control Systems
IWW	IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH, Mülheim an der Ruhr
KG	Kommanditgesellschaft
km	Kilometer
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz
KSBG	KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co.KG, Essen
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
MAGS	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
Mio.	Millionen
MW	Megawatt
MWIDE	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie
Netze Duisburg	Netze Duisburg GmbH, Duisburg
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
octeo	octeo MULTISERVICES GmbH, Duisburg
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	per anno
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PUC-Methode	Projected-Unit-Credit-Methode
rd.	rund
RLM	Registrierende Leistungsmessung
RLZ	Restlaufzeit

RS	IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
SLP	Standard-Last-Profil
smartlab	smartlab Innovationsgesellschaft mbH, Aachen
sog.	sogenannt
STEAG	STEAG GmbH, Essen
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg
SWDU EH	Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH, Duisburg
SWDU Metering	Stadtwerke Duisburg Metering GmbH (vormals rhein ruhr partner Gesellschaft für Messdienstleistungen mbH), Duisburg
SWE	Stadtwerke Essen Aktiengesellschaft, Essen
TEUR / T€	Tausend Euro
TP	ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg, Duisburg
u.a.	unter anderem
u.ä.	und ähnliche
USD	US-Dollar
VGN	Verkehrsgemeinschaft Niederrhein GmbH, Moers
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR, Gelsenkirchen
WBD	Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR, Duisburg
WBDU	WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH, Duisburg
WFBM	WFBM Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH, Duisburg
WVN	Wasserverbund Niederrhein GmbH, Moers
z.B.	zum Beispiel
ZVK	Zusatzversorgungskasse der Stadt Duisburg